



Der Kreisausschuss

Bericht über die Aktivitäten für eine Außensportanlage an der ARS Pohlheim Beschluss des Kreistags vom 14.12.15
--

Schaffung einer Außensportanlage für die Adolf Reichwein Schule in Pohlheim
hier: Antrag der CDU Fraktion vom 20. November 2015 Vorlage Nummer 1329/2015

Beschluss des Kreistages:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt zu berichten, welche Aktivitäten für eine Außensportanlage an der Adolf Reichwein Schule in Pohlheim erfolgt sind, und welche Vorgespräche bisher durchgeführt wurden mit welchem Ergebnis, insbesondere

- Art der Sportanlage
- Beteiligung von Sportvereinen
- Zuschuss des Landes
- Voruntersuchung der Bodenbeschaffenheit
- Gesamtkosten“

Zum Beschluss des Kreistages vom 14.12.2015 berichte ich wie folgt:

Seit dem Jahr 2009 gibt es Aktivitäten der Schulgemeinde der Adolf-Reichwein-Schule zur Schaffung einer Außensportanlage. Hintergrund des Wunsches für eine Außensportanlage war, dass die Schule außer einer kleinen Grasfläche und einer selbst hergestellten Bahn an der benachbarten Grundschule über keine Außensportflächen verfügte. Die Sportanlagen der Stadt Pohlheim, die hätten genutzt werden können, sind aus Sicht der Schule zu weit entfernt und eine Nutzung ist mit vertretbaren Mitteln nicht zu erreichen. Allerdings steht der Schule selbstverständlich eine ganzjährig nutzbare Sporthalle zur Abdeckung der Schulsportzeiten zur Verfügung. Weiterhin liegt das Hallenbad Pohlheim in unmittelbarer Nähe der Schule und wird für den Schwimmunterricht genutzt.

Art der Sportanlage:

Unter Anwesenheit von Vertretern der Schule, des Schulelternbeirates, des Sportvereines

TV 07 Watzenborn-Steinberg und des damaligen HKB Fricke fand am 19.05.2009 ein Gespräch zum Thema „Bau einer Außensportanlage an der ARS“ statt. Es wurde Einvernehmen über die Notwendigkeit einer solchen Anlage erzielt. Man sprach sich einvernehmlich dafür aus, das ehemalige Kreisgelände unterhalb des Schulgeländes dafür zu nutzen.

Im September 2009 ist der Presse (Gießener Anzeiger) zu entnehmen, daß die ARS Pohlheim weitere Kooperationsverträge zur Unterstützung des Bereichs Sport schließen wird und der Bau einer Außensportanlage ganz oben auf der Liste stehe.

Im November 2009 reichte die Schule einen Vorentwurf zu einer Außensportanlage beim Landkreis Gießen ein und fügte eine Erläuterung bei, woraus hervorgeht welche Sportarten auf der Anlage möglich sein sollten. Genannt wurden Fußball, Handball, Basketball, eine 200 m Rundbahn, 4 Laufbahnen mit 75 m Länge, eine Weitsprunggrube mit 2 Anlaufbahnen, 2 Kugelstoßanlagen und 1 Beachvolleyballfeld mit Außennetz.

Im Januar 2010 reichte die Schule neue Entwürfe für eine wettkampftaugliche Anlage ein. Die Maße der Sportfelder wurden angepasst, die Laufbahn auf 100 m verlängert. Zusätzlich wurden eine zweite Laufbahn mit 400 m, eine Hochsprunganlage und ein Geräteraum gefordert.

Im November 2010 wurden durch ein vom Kreis beauftragtes Planungsbüro 4 verschiedene Ausführungsvarianten geplant und die dazugehörigen Kosten ermittelt.

Variante 1: Kosten rd. 579.000 Euro.

Kunststofffeld, 4 Rundlaufbahnen mit Kunststoff Belag (200m), 5 Sprintbahnen (75m), Weit- und Dreisprunganlage, Beachvolleyballanlage, 2 Kugelstoßanlagen.

Variante 2: Kosten rd. 556.000 Euro.

Kunststofffeld, 4 Rundlaufbahnen mit Kunststoff Belag (200m) und 3 m Kurvenradius, 5 Sprintbahnen (75m), Weit- und Dreisprunganlage, Beachvolleyballanlage, 2 Kugelstoßanlagen.

Variante 3: Kosten rd. 436.000 Euro

Kunststofffeld, 4 Rundlaufbahnen mit Kunststoff Belag (165m) und 3 m Kurvenradius, 4 Sprintbahnen (50m), Weitsprunganlage, Beachvolleyballanlage, 1 Kugelstoßanlage.

Variante 4: Kosten rd. 603.000 Euro

Kunststofffeld, 5 Sprintbahnen (75m), Weit- und Dreisprunganlage mit eigenem Anlauf, Beachvolleyballanlage, 2 Kugelstoßanlagen.

Da die Kosten bereits im Jahr 2010 ermittelt wurden, ist von einer Kostensteigerung von mindestens 10 % auszugehen, die den obengenannten Beträgen hinzuzurechnen sind.

Das Projekt floss im Jahr 2011 in die Priorisierungsliste der Fachabteilung zur Haushaltsberatung 2012 ein.

Haushaltsmittel wurden im Kreishaushalt nicht bereitgestellt.

Somit erfolgten keine weiteren Schritte zur Umsetzung des Projektes.

In der Zwischenzeit gab es viele Gespräche der Unterzeichnerin mit dem Schulleiter zu anderen Themen, bei denen die Außensportanlage immer wieder am Rand behandelt wurde. Ich habe jedes Mal darauf hingewiesen, dass die Anlage aus meiner Sicht in der gewünschten Größe durch den Kreis in der nächsten Zeit nicht finanzierbar sein wird. Der Investitionsrückstau allein an den kreiseigenen Sporthallen müsse zuerst abgebaut werden.

Am 9.7.2015 fand auf Wunsch der Schule ein weiteres Gespräch zum Thema statt. Teilnehmer waren Landrätin Schneider, Bürgermeister Schöffmann, Herr Kissel, Herr Schmidt (Vorsitzender MSG Pohlheim) und ich. Herr Kissel legte in dem Gespräch dar, dass die Außensportanlage aus Sicht der Schule durchaus kleiner sein könne, als ursprünglich vorgeschlagen. Er erwähnte die kleine Anlage des LLG in Gießen, die nur ca. 150.000 Euro gekostet habe. Um Fördermittel vom Land zu erhalten,

müsse die Anlage durch einen Sportverein errichtet werden, das könne die MSG Pohlheim sein.

Im Gespräch stellte sich heraus, dass der Verein eher zu einer größeren Anlage tendierte. Der genaue Umfang der Anlage blieb bei diesem Gesprächstermin offen. Als Gesprächsergebnis wurde festgelegt, dass der Landkreis Gießen ein Bodengutachten in Auftrag geben sollte. Ebenso sollten die Kosten der Anlage am LLG ermittelt werden.

Das Bodengutachten liegt seit Januar 2016 vor, ebenso die Kosten für die Anlage am LLG. Deswegen fanden keine weiteren Gespräche vor dem 14.12.15 (Tag der Kreistagssitzung) mehr statt.

Beteiligung von Sportvereinen

Bis heute liegen keine Vereinbarungen mit Sportvereinen über eine Beteiligung an dem Projekt vor.

Von den Vertretern des TV 07 Watzenborn-Steinberg wurde in dem am 19.05.2009 geführten Gespräch zugesichert den Antrag der Schule zu unterstützen.

Die MSG Pohlheim hatte im Jahr 2015 eine Beteiligung an der Maßnahme in Aussicht gestellt.

Im Februar 2016 wurde auf Nachfrage jedoch mitgeteilt, dass das Projekt nicht weiter verfolgt wird.

Zuschuss des Landes

Landesmittel aus der Sportförderung konnten bisher nicht beantragt werden. Eine solche Förderung durch das Land setzt voraus, dass ein Sportverein Bauträger der Maßnahme ist und den Fördermittelantrag stellt. Da eine Trägerschaft durch einen Sportverein z.Zt. nicht gegeben ist, besteht keine Aussicht auf einen Zuschuss seitens des Landes Hessen.

Voruntersuchung der Bodenbeschaffenheit

Da der Vorsitzende der MSG Pohlheim im Juli 2015 Interesse am Bau einer Außensportanlage auf dem Gelände unterhalb der Gesamtschule Pohlheim signalisierte, wurde diese Thematik erneut aufgegriffen.

Es erfolgte die Beauftragung einer Bodengrunduntersuchung, da es sich nach Hinweisen der Stadt Pohlheim um aufgeschüttetes Gelände handelt.

Dem Gutachten ist zu entnehmen, daß aufgrund der schwachen Durchlässigkeit des Bestandsbodens ein Drainagesystem notwendig sein wird.

Die obere Schicht erfüllt die Anforderungen an die Tragfähigkeit nicht. Dies macht eine Stabilisierungsschicht (z.B. Schotter) erforderlich.

Der Boden wird durch verschiedene Leitungstrassen durchquert. Im Hinblick auf die Verfüllung der Trassen sind weitere Untersuchungen notwendig.

Das gesamte Gelände besitzt eine zwischen 1 bis 3 m starke Auffüllschicht unterhalb des 15 cm starken Mutterbodens, deren Art nicht bekannt ist. Weitere Setzungen des Bodens können nicht ausgeschlossen werden.

Gesamtkosten

Sollte kein Sportverein bereit sein, die Maßnahme durchzuführen, müsste dies in Eigenregie des Kreises erfolgen. Der Landkreis ist nicht Eigentümer der für die

Sportanlage vorgesehenen Fläche. Eigentümerin ist die Stadt Pohlheim. Sie müsste das Grundstück an den Kreis übereignen.

Die Kosten der Maßnahme sind davon abhängig, wie groß die Sportfläche sein soll und welche Sportarten darauf betrieben werden sollen. Käme die günstigste der Ursprungsvarianten zum Zuge, entstünden Kosten in Höhe von rd. 480.000 Euro. Hinzu kommen zusätzliche Gründungskosten aufgrund der Bodenbeschaffenheit in Höhe von ca. 20.000 Euro (ohne die oben erwähnten weiteren „Risiken“ untersucht zu haben).

Die Stadt Pohlheim hat 100.000 Euro im Haushalt als Zuschuss für eine Außensportanlage eingestellt.

Landesfördermittel stehen nicht zur Verfügung, wenn der Kreis die Maßnahme selbst umsetzen muss.

Die vom Kreis zu tragenden Kosten belaufen sich dann auf ca. 400.000 Euro.

Zum Vergleich: Die ermittelten Kosten der kleineren Anlage am LLG betrugen 201.000 Euro, hierbei handelt es sich um eine Fläche von 900 m² mit einem Kleinspielfeld, Sandgrube und Kugelstoßzone.

Zu den Kosten der angedachten Anlage auf dem Parkplatz, s. Bericht zum Kleinsportfeld.

**Dr. Christiane Schmahl
Erste Kreisbeigeordnete**